

ULB Halle

3

000 652 059



du

Kapitel 91 B 287

[30]



[Abgarus V. [König] von Edessa:
Epistola ad dominum Jesum
Christum, dt.]

Warhafftige Copey vnd Ab-
 schrift / der Epistel oder Sendbrieff / so der grosse
 König zu Edessa vnserm lieben H E X X N vnd Heiland Jesu
 Christo zugeschrieben / Darneben auch die Schreiben / die Pontius
 Pilatus Landpfleger / vnd der Oberrichter Lentulus / dem Gros-
 mechtigen Römischen Keyser Liberio / vor vnd
 nach dem Leyden Christi vbersendet.

Darinnen dann die grossen wolthaten / Wunderwerck / Lehr-
 leben / Gestalt vnd Person Ihesu Christi / Gottes vnd Marie Son-
 eigentlich beschrieben vnd angezeigt.

SALVATOR



MVNDI:

Dergleichen auch die gnedige gegenantwort / Ver-
 heissung / zusagung vnd schreiben / so Christus Ihesus / an den König vnd
 Grosfürsten widerumb gethan / vnd was sich dero wegen nach der heil-
 ligen Auffart Christi / mit obbeneltem König / aus seligem
 befelich Ihesu Christi / begeben.

In der Edessenischen Königlichen Sankley / neben andern war-
 hafften geschichten gefunden / vnd aus Syrischer Sprach transferirt.

Zu Magdeburg / bey Johan Francken Anno 1 5 8 4.

Nach dem die Göttliche Natur / vnserz HErrn vnd Heilands Jesu Christi / allen Menschen von wegen der herlichen Krafft seiner vielfaltigen wunderwerck / kund vnd offenbar ward / wurden auch die auslender / vñ die so fern von Jüdischen land gelegen / in ihren leibs Kranckheiten vnd Schmerzen / auff hoffnung die Gesundheit zu erlangen / zum HERRN Christo getrieben / wie dann vmb solcher Ursach willen / der gewaltige König Abagarus (Welcher vber die mechtigen Völcker / so jenseit des fluß Euphratis woneten / herrscht) darum das er mit solchem so grewlichen leibs Schmerzen / den Menschen hülf nicht stillen kund / beladen war / Da er nun den heiligen Namen Jesus / sampt seinen vielfeltigen wunderwercken / die von allen Menschen einhellig vnd zum höchsten gelobt wurden / erkandt vnd gehört / hat er an den HERRN Jesum Christum schriftlichen lassen gelangen / demütig bittent / ob er docht köndte von dieser seiner so schweren Kranckheit ledig werden.

Der HErr Jesus aber / wiewol er jm zu derselben zeit nit ist zu willen worden / jedoch hat er jm schriftlich wider geantwort / vnd jme endlich einen aus seinen Jüngern der jm helfen solt / gesendet / auch verheissen alles gutes / nicht allein ihm / sondern allen seinen verwandten / welche zusag er nachmals auch geleistet vnd erfüllet hat. Dann nach dem der HErr Christus von den Todten widerumb auff erstanden / vnd gen Himmel gefaren war / hat Thomas einer aus den zwölff Aposteln / seinen Bruder vnd verwandten / Thaddeum / den der HErr auch beruffen hat / vnter die zal der 72. Jünger / aus besondern Gottes trieb / in die Stadt Edessam / daselbst die lehr Christi / zu predigen / gesendet / durch welchen nachmals alles das erstattet worden ist / das der HErr Christus vnser Heiland / versprochen vnd zu gesagt hat.

Diese Historia ist mit gewisser zeugnis in Schrifften verfaßt / vnd aus der Canzeley der Königlichen Stadt Edessa genommen worden / wie man sie dann vnter andern öffentlichen Schrifften / darinnen alle Historien vnd Geschichten / so von alter her / vnd zur zeit des Königs Abagari verlossen / in Syrischer Sprach begriffen sind / welche hernachmals transferirt vnd verdolmetschet worden sind / Vnd folgen nu mehr hernach beyde Brieff / als nemlich / des Königes vnd Grosfürsten Abagari / Auch die Antwort Jesu Christi / dergleichen was sich darauff begeben vnd zugetragen hat.

Copet vnd Abschriefft des Brieffs / so der Edessenisch König Abagarus in Syrischer Sprach / an vnsern Erlöser vnd Heyland Christum geschrieben hat.

Abagarus

Abagarus der Landfürst / der groß / zu Edessaw / entbeut seinen gruß / Ihesu /
dem guten vnd getrewen Heiland / der sich inn der gegend der Stadt Samaria
lem helt.

Du bist glaubwürdig fürkommen / wie das du mit sampt den deinen den
leuten helftest / vnd sie gesund machest / on alle Kreuter vnd Arzney.
Dann wie ich höre / so machstu die blinden sehend / die Lammen gerad /
die Aufferzigen rein / die Todten lebendig / vnd die mit langwirigen
Kranckheiten beladen gewesen sind / wiederumb gesund / Treibst auch aus die
bösen unreinen Geister vnd Teuffel / Als ich aber solchs von dir gehört hab /
habe ich gedacht / du seist entweder Gott selbst / vnd von Himmel vmb solcher
wunderwerck willen kommen / oder aber der Son Gottes / das du solche ge-
waltige ding wirckest / darumb bitt ich dich hiemit schriftlichen / du wöllest
dich mit nichten beschweren zu mir zukommen / vnd mir das grosse schmerz-
lich leiden / damit ich geplaget werde / hinnemen.

So habe ich auch gehört / das die Jüden wider dich murren / vnd suchen
alle gelegenheit / wie sie dich köndten peinigen vnd tödten / Nun habe ich all-
hie ein eigne Stadt / welche / wiewol sie klein / ist sie doch Ersam / vnd wird dir
vnd mir gros gnung sein.

Auff ein solche weiß hat gemelter Abagarus / als der ein wenig mit dem
himlischen liecht erleuchtet war / dem H. Erren Christo zugeschrieben. Tu wil
es sich gebüren / das man auch die Antwort des H. Erren Jesu Christi anhöre /
for er eben bey diesem Boden / welcher Ananias geheissen / dem König Aba-
garo vberschicket hat / vnd laut von wort zu wort also :

**Copei des Briefs / den vnser Heiland Ihesus Christus dem
König Abagaro wiederumb zugeschicket.**

Selig bistu Abagare / dz du in michs geglaubt hast / ob du mich wol nit
hast gesehen / Dann es stehet von mir geschrieben / das die so mich ge-
sehen / in mich nicht werden glauben / auff das die / so mich nicht ge-
hen / glauben / vnd das leben haben : Das du aber in deinem schrei-
ben meldest / ich solt zu dir kommen / soltu wissen / das ich et erin diesem ort
(im Jüdischen Land vnd zu Jerusalem) alles darumb ich gesandt worden
bin / erfüllen mus / vnd wo ich solchs erfüllt habe / so mus ich als bald wider zu
dem gehen / der mich gesand hat / so bald ich aber auffgenommen werde /
vnd gen Himmel fare / wil ich dir einen aus meinen Jüngern schicken / der
soll dir helfen / vnd dich sampt denen / so bey dir sind / gesund machen.

Bis an her der Brieff unsers H. Ern vnd Heilands Ihesu Christi.

Dann Ihesus gen Himmel gefaren / schickt im Thomas einen Apostel / mit namen Thaddeus / welcher einer war aus den 72. Jüngern dieser Thaddeus / als er nun in die Stadt Edessam kommen ist / hat er aus sonderm rath sein Wohnung vnd Herberg gehabt / bey einem genant Tobias / des alten Tobie Son: So bald man aber sein innen ward / vnd er allen Menschen / von wegen seiner herrlichen wunderwerck die er that / bekant ward / zeigten sie solchs dem König Abagaro an / vnd sagten / das der Apostel von Iesu (wie er im dan in seinem schreiben verheissen hette) schon ankommen were / So hatte auch Thaddeus schon an zefangen / allerley seuchen vnd Kranckheiten in der krafft Gottes zu heilen / also / das sich menniglich darob verwundert.

Da nu Abagarus hörete / die grossen herrlichen vnd wunderbarlichen thaten / die Thaddeus wircket / auch wie er im namen vnd in krafft Iesu Christi / viel Leut gesund machte / gedacht er bey im selbst / dieser wird eben der sein / von dem dir Iesus selber geschrieben hat / da er in seinem Brieff verheisset / wenn er auffgenommen werde / vnd gen Himmel fare / so wolte er mir einen aus seinen jüngeren schicken / der mir helffe / hierum beruffet Abagarus von stund an zu im Tobias / bey welchem Thaddeus einfert hette / vnd sagt zu im: Ich hab verstanden das in deinem Haus sey ein gewaltiger Man / der von Jerusalem hieher gereiset sey / vñ vielen leuten im namen Iesu helffe. Tobias antwortet vnd sagt: Ja Herr / es ist ein frembder Mann hieher kommen / vnd in meinem haus eingekeret / der thut vil grösser wunder vnd zeichen. Der König antwort vnd sagt: Führ in hieher zu mir. Tobias gieng widerumb heim zum Thaddeus / vnd sagt zu im: Unser Landsfürst Abagarus hat mich beruffen / vnd mir befolhen / ich solle dich zu im führen / damit du im auch helffest. Thaddeus setzet: Ich wil mit dir gehen / vnd vmb seinet willen / bin ich fürnemlich mit solcher krafft begnadet / vnd hieher geschickt worden.

Des andern tags nam Tobias am Morgen früe Thaddeum mit sich / vnd kamen zum König / Als er nun hinein gieng / erschiene dem König / bey dem da zugegen stunden seine fürnemsten diener) etwas besonders / im Angesicht des heiligen Apostels Thaddei. Da solchs der König sahe / entbote er im grosse ehr vñ Reuerentz / darob sich die vmbstehenden hefftig / verwunderten / dan sie hetten solch wunder im Angesicht Thaddei nit gesehen / sondern es war allein dem König erschienen. Bald fragt er Thaddeum / vnd saget: Bist du warlich ein Jünger Ihesu / des Sons Gottes / der mir verheissen hat er wöll mir einen aus seinen Jüngern schicken / der meinen schmerzen hinneme / auch mich sampt den meinen allen gesund mache: Thaddeus gab im antwort / vñ saget: Dieweil du in den H. Ern Ihesum / der mich gesand hat / gewaltig geglaubet

glaubet hast/so bin ich eben rumb dieser ursach willen zu dir geset icht worden/
wenn du nu noch an in glaubest/so wird dir gewislich das jung / so du in deis-
nem hertzen begerest/ wie du es glaubest /widerfaren.

Abagarus der König antwortet : Ich hab so bestendig bis an her in hne
geglaubet/ das ich gantzlich diß fürhabens gewesen bin/ alle Jüden/die in ge-
creuziget haben / mit gewalt zu erwürgen / wo ich nicht durch das Römisch
Reich von solchen meinen fürnemen wer verhindert worden.

Darauff sagt Thaddeus : Unser HErr vnd Gott/ Ihesus Christus / hat
den willen seines Vaters erfüllt/ vnd ist also nach solch er erfüllung widerumb
zu ihm gen Himmel auffgenommen worden. Der König antwortet : Ich
habe in in vnd in seinen Vater geglaubet. Darauff sagte Thaddeus : Wo-
lan / vmb dieser ursach willen/leg ich meine hand auff dich/im namen dessel-
bigen HErrn Ihesu / vnd als er solches gethan hatte/ward er von stund an
von seiner Kranckheit vñ schmerzen/damit er so lange zeit behafftet gewesen
war/ erlediget. Der König verwunderte sich hefftig/das im (wie er von dem
HErrn Ihesu gehört hatte) warhafftig durch seinen Jünger vnd Apostel
Thaddeum/one alle Artzney vnd Kreuter were geholffen worden / vnd aber
nicht allein er / sondern es verwundert sich auch sehr Abdus / ein Son Abdi/
der da gantz Podogramisch war/dan dieser legt sich auch zu den füßen Thad-
dei/vnd ward durch die hand aufflegung wider gesund/so hat auch dieser Ap-
ostel viel andere wunderwerck vñ gro^{ße} thaten gethan/auch das wort Got-
tes gepredigt/ vnd den Mitbürgern vnd einwonern der Stadt geholffen.

Nach solchem aber allen/sagt der König Abagarus zu dem Apostel Thad-
deo : Du thust solchs durch die Allmechtige Gottes Krafft / vnd wir all ver-
wundern vns dein/aber ich bitte dich/wöllest mir erklaren die zukunfft Ihesu
Christi / wie dieselbige beschaffen/auch sein Krafft/ durch welche er alles/dar-
von wir gehört haben/gethon hat. Thaddeus antwortet dem König vnd sa-
get : Auff dißmal wil ich schweigen/wiewol ich darumb gesandt bin/ solche
lehr zu predigen: Aber des Morgigen tags/so beruff ich zu solcher Predig alle
deine Bürger vnd vnterthanen / So wil ich auch zu inen in Gottes wort re-
den/vnter inen auswerffen den guten Samen des Worts des lebens / wil sie
lehren von seiner zukunfft Iesu wie sie beschaffen gwesen ist/ von seinem Pre-
digamt / vnd vmb welcher ursach willen er vom Vater gesendet / in diese
Welt kommen sey/zu dem von der krafft aller seiner wercken/von den hohen
Geheimnissen / die er hie auff Erden geredt hat / vnd auff welche krafft er
solches volbracht habe.

Weiter wil ich sie auch vnterweisen / von seiner neuen Predig / auch wie
schlecht / einfeltig vnd in eusserlicher Menschlicher gestalt / er so gar demü-
tig

ig seinen wandel gefüret hat / wie tieff er sich auch genüdriget hab / vnd ge-
torben / seiner Göttlichen Natur sich enteuffert. Item / was er von den Jü-
den erlitten / wie er gecreuzigt worden / zur Hellen gefaren / vnd daselbst den
zaum / der vormals alweg gantz geblieben ist / gewaltig zerissen habe / des glei-
chen am dritten tage wider auffstanden sey / vnd mit ihme viel Todten / die
von lengst her geschlaffen haben / aufferweckt. Item wie er von Himmel kom-
men / aber zum Vater widerumb / in bey sein vieler Menschen / auffgefahren
sey / wie er nun auch droben sitze zur rechten seines Gottes vnd Vaters im
Himmel / mit aller Glori vnd herrlichkeit / wie er auch zu lezt wider mit grosser
Krafft vnd herrlichkeit / zu richten die Lebendigen vnd Todten / kommen
werde.

Da gebot Abagarus / man solt alle seine Untertanen des morgens früe
zu hören die Predig Thaddei zusammen beruffen vnd fordern / Als nun sol-
ches alles vollendet war / befaleh er man solte dem Apostel Gold vnd Silber
geben / Aber der Apostel antwortet vnd saget : Wie künnten wir frembdes
gut nemen / so wir doch das jenig alles / so vnser eigen gewest ist / verlassen
haben. Dieses alles ist geschehen von der Geburt Christi / im 43. Jare / auch mit
sonderem fleiß aus Syrischer sprach gebracht / vnd also an vns auch komen.

**Wahafftige Verzeichnis vnd abschriefft des Sendbrieffs / so Len-
tulus der Römer / welcher Landpfleger vnd Oberriater zu Hierusalem gewest
wegen der Person vnd Gestalt Jesu Christi / an den Rö-
mischen Keyser Tyberium gethan.**

Lentulus der Römer / Landpfleger vnd Oberriater in Judea / entbeue
dem grossen Keyser Tyberio sein gruß vnn gehorsam.

In diesem meinem tragenden Landpfleger vnd Oberriater Ampt / ist
zu vns kommen vnd noch verhanden / ein herrlicher Man / für treffens-
licher grosser Krafft vnd tugenden / welcher genant wird Jesus Christus
von Nazareth / von etlichem Volck aber ein Prophet der warheit ge-
heissen seine Jünger bezeugen von ihme / er sey warhafftiger Gottes Sohn
dieser Jesus Christus erweckt die Todten / vnd heilt Kranckheiten / wie gros
vnd gefehrlich die auch sein / ist sonst ein scheinbarn zimlichen leng / hat
ein recht holdseliges schönes angesicht / also wer in ansicht / mus in lieben / vnd
gleichsam scheuch oder forcht vor ime haben / seine Haar auff dem heubt ei-
ner wolzeitigen Haselnuß gleich / welches fein glatt vnd gantz eben / bis auff
die Ohren / von dannen an ist etwas kreuzlecht vnd liechter dann auff dem
haubt / vnd hangt also bis auff die Achsel / auff dem haubt aber scheidet er in
der mitte sein haar nach art vnd gewonheit der Nazarener / sein stirn ist glantz
zeind

gend / glat vnd eben / hat ein lieblich Zingeficht mit schöner röte vntermischet /
darinnen weder macfel noch runzel / also / das es im vber die massen zierlich an-
steht / die Nase vnd mund vnd adelich / sein Bart ist dem haax gleich / doch nit
lang / vnd in der mitte in zwo Krausflecht spitzten gecheilet / hat einfeltiges doch
ernsthaftes gesicht / als eines erbaren betagten mannes / mit schönen grawen
hellen vnd zwingerten Augen / im straffen vnd züchtigen ist er sehr ernstlich
vnd erschrocklich / im vermanen vnd warnen aber getrew vnd freundlich / ist
auch zimlich frölich / doch erbar vñ dapffer darneben / lachen hat ine niemand
gesehen / weinen aber zum öfftermal / ist einer schönen rechten Proportion vnd
leng / hat hend vnd Arm sehr lieblich vnd schön anzusehen / ernsthaft im re-
den / bedechtiges / weniges vnd messiges gesprechs / vnd Summariter / ein
schön wolgestalter lieblicher Man / vnter allen Menschen Kindern.

**Copi des ersten schreibens / so dem Keiser Tiberio / von Pontio Pi-
lato / Landpfleger in Judea zugeschickt worden. Anlangend vnsern
lieben Herrn vnd Heiland Jesum Christum.**

Pontius Pilatus / erbeue dem Römischen Keiser Tiberio heil.

Es hat sich in newligkeit begeben / welches ich auch selber erfahren / das die Jüden sich
vnd all ire nachkomen / durch iren neid / schwerlich verschündigt haben / dan als sie aus
den propheten wissen herten / das inen ihr Gott von Himmel herab gesend / vnd bil-
lich ir König geheissen werden / welche sendung durch mittel einer Jungfrawen ge-
sehen solt / vnd derselb ir Gott also komen ist / allhie bey inen gewest / vnd die Jüden gese-
hen haben / das er die Blinden erleucht / die Aussätzigen gereinigt / die Weirisen gesterzt /
die Teuffel von den besessenen Menschen angetrieben / die Todten erweckt / mit trucken fä-
sen auff des Meers wassern gewandelt / gros vngewitter vñ wällen des Meers gestilt / auch
viel andere grosse herrliche wunderwerk gethan vñ dieweiln vmb solcher grosser thaten wil-
len / das volck vnd menge der Jüden ine angehangen / auch das er Gottes Son gesagt vnd
bekennt sein also ir viel aus neid wider ine bewegt worden / vnd angesetzt / er sey ein Zän-
ker / vnd handelte wider ir Gesetz / ich aber hab iren worten / vnd das diesem also were / glau-
ben geben / irer gefallens befohlen / denselben iren König zu geißeln / aber sie haben ihn ge-
kreuzigt an ein holz / ihne also Todt begraben / vnd seiner Begrebnis Huter zugeben / dieweil
aber meine Soldner das Grab also versigelt / behüt haben / ist er an dem dritten tag aus
dem Grab vom Todt aufgestanden.

Aber der Jüden neid vnd vngütigkeit gegen diesem irem König / het noch kein end / son-
dern also sehr vberhand genommen / das sie auch meine Soldner mit Geld besoldeten / zu inen
sprechent : sagt dieweil ir geschlaffen habt / sind komen seine Jünger / haben seinen Leichnam
gestolen vnd mit inen hinweg getragen / aber meine Soldner / da sie das geld eingenommen
hette / haben sie die warheit vnd alles was geschehen ist / dannoch nicht verschwiegen / sondern
frey bekent / wie sie Geld von den Jüden genommen / vnd bezengt / das sie gesehen hatten /
das Jesus Christus ein König der Jüden warlich erstanden were.

Vnd auff das nicht jemens wider die warheit dich berichten wolt / damit den arglisten
vnd lägen der Jüden hierin nicht glauben geben wüerde / derwegen Keiser Tiberi / hab ich
dir diß geschrieben / vnd vbersendet / alles das / so sich mit diesem Jesu Nazareno / auff mei-
nem Rathhaus begeben vnd zugetragen hat.

Cop

**Copi des andern S:ndbriefs Pontij Pilati/Land-
Pflegerz / zu Jerusalem an den Keyser Tiberium / von
dem Todt vnd wunderthaten Ihesu Christi.**

**Pontius Pilatus / dem Römischen Keyser Tiberio
heil vnd frid.**

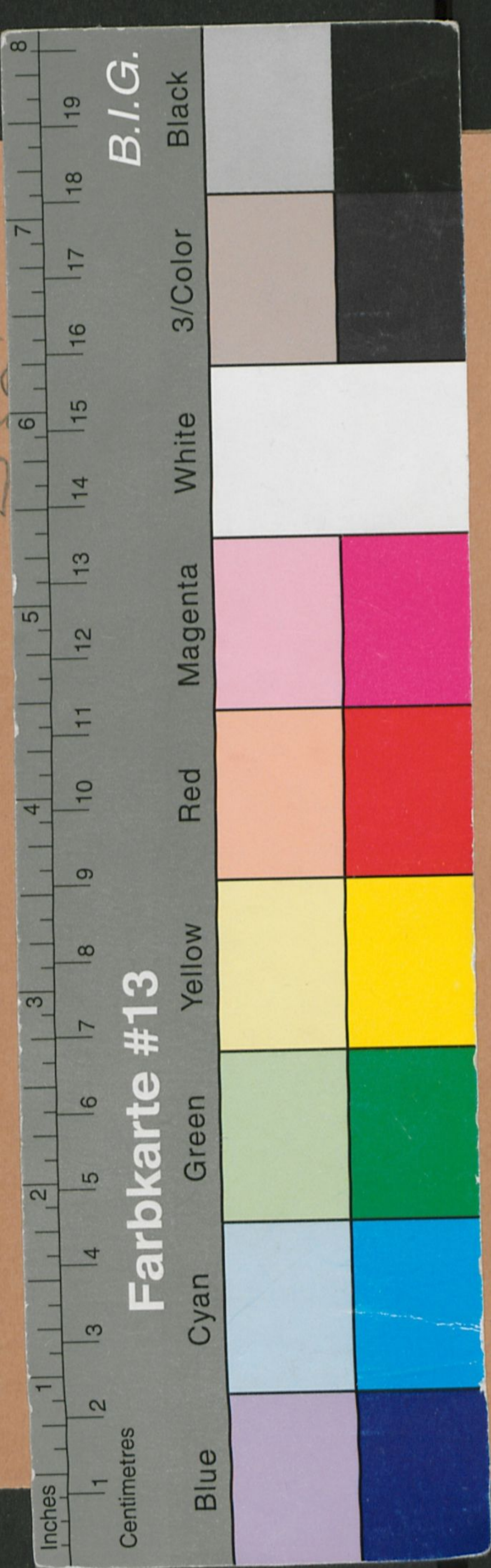
Ihesus Christus / darvon ich dir in meinen jüngsten Brieffen ausführlich vnd nach
nochdurfftig geschrieben / ist endlich aus anregung des gemeinen / vnd schter wi-
der meinen willen / als der ich mich dazumal gleich etwas vnwissent vnd forchtsam
befande / mit vber menschlicher pain vnd marter hingericht worden / welcher dann
ein solcher verstendiger Man / so Gottföchtig / Erbar vnd ernsthaft / das ichs gränd-
lich dafür halt / es sey weder vor dieser zeit / noch künfftig seins gleichen auff Erden nie
gewest / Daangehen aber dieses alles / so war des Volcks allda hefftigs vnd genzliche
farnemen / auch aller Schrifftgelehrten / Obersten vnd Besten einhelligkeit / ob wohn ihre
Propheten / auch vnserem gebrauch nach / die Sybellen dar wider sein / Nemlich / das man
diesen der warheit gesandten vngeacht aller seiner vnschuld / vnuerzählich soll ausführen /
vnd Creuzigen / so doch vber natürliche zeichen am Stenament / als dieser am Creuz hing/
erschienen / die auch der ganzen Welt / nach vrrheilung der hoch verstendigen Philosophen
ein h:re Pfliehen fall bedenteten. Vber das alles sein noch viel seiner Jänger im leben / die
dann eigentlich mit thaten vnd mässigkeit ihres lebens / diesen ihren H:ren vnd Meister
mit nicht verlaugnen / Sondern viel mehr in seinem Namen grosse wunderthaten / vnd den
Leuten alles guts reichlich beweisen / vnd da ich selbst nicht het zu besorgen gehabt / das et-
wan ein aufsehur vnter diesem vngestümmen / halßstarrigen Volck sich möchte darüber er-
heben / so wer vielleicht dieser thewre Mann nicht so schendlich vnd vnschuldig hingericht
worden / wiewol ich mehr auff vertrauen deiner hochelt vnd würdigkeit / dann aus eignen
willen bin darzu bewegt worden / also das ich nicht nach meinem besten vermögen / wie
es wol billich gewest / vnd sein heit sollen / mich dawider gelegt / damit das gerechte blut
so aller anflag vnd anlag vnschuldig erfanden / hette beim leben mögen erhalten werden /
J:doch weil solches von wegen dieses böshaffrigen Jüdischen gesindes vngerechtigkeit /
auff disz nals nicht anderst hat können sein / doch auff desselben versto:ffen hartneckigen
Volcks / wie dann auch die Schrifft bey jenen solches deuten / eigen verderben / ist
oben gedachter Ihesus Christus / der Gerechte / von den Vngerechten /
endlich verkaufft / gemartert / vnd vom Leben zum
Tode gebracht worden.

D

nach
wie
sant
ans
ando
nte
ichs
ihre
man
ren /
ing/
hen
/die
ster
den
s eto
e eto
iche
nen
wie
bluc
den/
elt /
gen
t







Warhafftige Copey vnd Ab-
schriff / der Epistel oder Sendbrieff / so der grosse
König zu Edessa vnserm lieben H E X X N vnd Heiland Jesu
Christo zugeschrieben / Darneben auch die Schreiben / die Pontius
Pilatus Landpfleger / vnd der Obrichter Lentulus / dem Gros-
mechtigen Römischen Keyser Liberio / vor vnd
nach dem Leyden Christi vbersendet.

Darinnen dann die grossen wolthaten / Wunderwerck / Lehr-
Leben / Gestalt vnd Person Ihesu Christi / Gottes vnd Marie En-
eigentlich beschrieben vnd angezeigt.



Dergleichen auch die gnedige gegenantwort / Ver-
heissung / zusagung vnd schreiben / so Christus Ihesus / an den König vnd
Grosfürsten widerumb gethan / vnd was sich dero wegen nach der heil-
ligen Auffart Christi / mit obbemeltem König / aus seligem
befelich Ihesu Christi / begeben.

In der Edessenischen Königlichen Sanktley / neben andern war-
hafften geschichten gefunden / vnd aus Syrischer Sprach transferirt.

Zu Magdeburg / bey Johan Francken Anno 1 5 8 4.